



FRANKFURTER
BÜRGER-UNIVERSITÄT



WINTERSEMESTER
2013

2013

WINTERSEMESTER

FRANKFURTER
BÜRGER-UNIVERSITÄT

INHALT

Grußworte	4
Diskussionsreihe	8
Bildung ohne Gerechtigkeit?	
Weitere Veranstaltungen	18
Adressen, Lagepläne & Kalender	54





Liebe Frankfurterinnen
und Frankfurter,

wie gerecht kann Bildung sein? Antworten auf diese Frage bietet die Frankfurter Bürger-Universität mit der Diskussionsreihe "Bildung ohne Gerechtigkeit? Perspektiven einer unerschöpflichen Debatte." Am Vorabend des 100jährigen Jubiläums der Goethe-Universität greift die Veranstaltungsreihe deshalb ganz bewusst die Bildungsdebatte auf. In einer Zeit, in der Bildung für den Einzelnen immer mehr an Bedeutung gewinnt, müssen auch Universitäten neue Wege suchen, auf Menschen aus allen Bevölkerungsschichten zuzugehen. Der Frankfurter Bürger-Universität ist diese Herausforderung gelungen.

Seit 2008 sind Bürgerinnen und Bürger der Stadt Frankfurt und des Rhein-Main-Gebiets eingeladen, wichtige gesellschaftliche Themen öffentlich miteinander zu diskutieren. Die Goethe-Universität nimmt ihren Bildungsauftrag ernst und stellt erneut auch ihre eigene bildungspolitische Rolle zur Diskussion. Das Konzept zwischen Gesellschaftsdebatte und Selbstreflexion hat sich bewährt: Immer mehr Frankfurter wollen Teil wichtiger Debatten sein, erinnert sei hier auch an den großen Erfolg der Diskussionsreihe zur Finanzkrise, im letzten Wintersemester.

Als Schirmherr lade ich Sie herzlich ein, auch jetzt wieder mit dabei zu sein, Wissenschaft zu entdecken und ihre Meinung zu vertreten. Ich wünsche Ihnen dabei viel Vergnügen!

Peter Feldmann
Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Goethe-Universität,

die 10. Frankfurter „Bürger-Universität“ reicht bereits in das 100. Geburtstagsjahr der Goethe-Universität 2014 hinein. Das Veranstaltungsprogramm hat sich inzwischen zu einer festen Größe im öffentlichen Leben Frankfurts entwickelt. Im vergangenen Wintersemester fand die Reihe „Demokratie im Würgegriff der Finanzmärkte?“ beeindruckenden Zuspruch.

Nicht minder kontroverse Diskussionen verspricht die Diskussionsreihe mit dem Titel „Bildung ohne Gerechtigkeit? Perspektiven einer unerschöpflichen Debatte“, die wir gemeinsam mit hr-info, dem Informationsradio des Hessischen Rundfunks, präsentieren. Ganz im Sinne einer von Frankfurter Bürgern geschaffenen Bildungseinrichtung will die Goethe-Universität damit die Bildungsdebatte weiter vorantreiben.

Darüber hinaus erwarten Sie weitere Einblicke in die vielfältigen Forschungsfelder unserer Universität. So versammelt die Stiftungsgastprofessur „Wissenschaft und Gesellschaft“ international ausgezeichnete Physiker aus aller Welt auf unserem Campus. Mit dem Zusammenhang zwischen Mobilität, Migration und Integration beschäftigt sich eine Vorlesungsreihe der Geographischen Gesellschaft. Lateinamerika bildet den Schwerpunkt der Alfred Grosser-Stiftungsgastprofessur. Die in diesem Jahr für den Deutschen Buchpreis nominierte Schriftstellerin Terézia Mora wird die renommierte Poetikvorlesung an der Goethe-Universität gestalten. Mit dem „Performance-Labor“ bringt das Institut für Musikwissenschaft Studierende und erfahrene Musiker zusammen. Konzerte des Akademischen Chors und Orchesters, des Frankfurter Kammerorchesters Skyline Symphony und thematische Campusführungen runden das Angebot der „Bürger-Universität“ ab.

Nutzen Sie das vielseitige Angebot, die Goethe-Universität und ihre Forscherpersönlichkeiten kennenzulernen. Ich wünsche Ihnen dabei inspirierende Einblicke in Wissenschaft und Forschung!

Prof. Werner Müller-Esterl
Präsident der Goethe-Universität



DISKUSSIONSREIHE
BILDUNG OHNE
GERECHTIGKEIT?



TERMINÜBERSICHT

11/11/2013

Ungelernt und chancenlos?

Die Bildungsverlierer

25/11/2013

Ausgegrenzt und unterschätzt?

Migranten im deutschen Bildungssystem

9/12/2013

Verschult und überfrachtet?

Bildung zwischen Theorie und Praxis

16/12/2013

Dressiert und angepasst?

Wege aus dem einseitigen Lernen

13/01/2014

Exklusiv und effizient?

Bildung als Ware

27/01/2014

Abgehoben und überakademisiert?

Wie viel Bildung verträgt der Mensch?

In Kooperation mit:

hr iNFO

Campus Westend
Casino Festsaal, Raum 823
Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main

Beginn jeweils 19.30 Uhr, Eintritt frei

BILDUNG OHNE GERECHTIGKEIT? PERSPEKTIVEN EINER UNERSCHÖPFLICHEN DEBATTE

Bildung ist ein Menschenrecht. Auch in Deutschland sind die Wege zu Bildung sehr ungleich verteilt. Einerseits kommen viele Menschen im Kampf um Bildungsressourcen zu kurz. Andererseits stellt sich die Frage der Relevanz: Bildung kann nicht nur bedeuten, Wissen zu vermitteln. Bildung zielt immer aufs Ganze – auf den Menschen und seine individuellen Anlagen. Wie Bildung am besten zum Menschen kommt, darüber gehen die Meinungen auseinander ebenso wie bei der Frage wie gelernt werden soll: Ob Waldorfpädagogik, Privatschule oder gleich ein völlig neues Lernkonzept, wie es aktuell der Philosoph Richard David Precht fordert, heizen die Debatte um gute und gerechte Bildung an. Doch die zahlreichen alternativen und revolutionären Lehransätze, Methoden und Visionen bestätigen: Kaum ein Land kann sich eine derart abgehobene Bildungsdebatte wie in Deutschland überhaupt leisten. Das spricht einerseits für die gute Qualität des Status quo, andererseits aber auch für ideologische Schlachten weit weg von der Realität der Menschen. Mit der Diskussionsreihe „Bildung ohne Gerechtigkeit? Perspektiven einer unerschöpflichen Debatte“ will die Frankfurter Bürger-Universität gemeinsam mit Wissenschaftlern, Experten und den Frankfurter Bürgerinnen und Bürgern diskutieren. Unterstützt wird die Veranstaltungsreihe auch in diesem Semester wieder vom Frankfurter Oberbürgermeister und Schirmherren der Bürger-Universität Peter Feldmann, der selbst lange Jahre Bildungsarbeit in Frankfurt geleistet hat. Konzipiert wurde die Reihe von Sina Weinhold, Dirk Frank und Olaf Kaltenborn. Unser besonderer Dank gilt Udo Rauin und Gerhard Büttner, den Leitern der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung an der Goethe-Universität.

11/11/2013 19.30 UHR

UNGELERNT UND CHANCENLOS?

Die Bildungsverlierer

Sie können nicht richtig lesen oder schreiben, brechen die Schule oder die Lehre ab und nutzen keine Weiterbildungsangebote. Während das allgemeine Bildungsniveau in Deutschland steigt, so das Fazit des aktuellen Bildungsberichts von Bund und Ländern, gibt es unter Deutschlands Jugendlichen einen harten Kern von bis zu 20 Prozent sogenannten Bildungsverlierern. Fast jeder zweite junge Mensch in Deutschland erwirbt heute die Hochschulreife. Dagegen haben von den 20- bis 30jährigen 1,5 Millionen keinen Schul- oder Berufsabschluss. Woran liegt das? Welche Perspektiven haben Menschen ohne zureichende formale Bildung? Die Veranstaltung blickt auf die unbequeme Seite der deutschen Leistungsgesellschaft – dorthin, wo Expansion und Exzellenz kein Maßstab mehr sind. Wer kümmert sich um Schüler, die „nicht funktionieren“, um Familien, denen die Zugänge zur „höheren Bildung“ fehlen? Auch auf die Frage, welche gesellschaftlichen und ökonomischen Folgen die Benachteiligung von gesellschaftlichen Gruppen hat, soll diese Veranstaltung Antworten liefern.

Impulsvortrag und Diskussion

Prof. Udo Rauin, Leiter Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung

Diskussion

Katja Cabrini, Sophienschule Frankfurt, Peter Feldmann, Oberbürgermeister Frankfurt, Dr. Roland Kaehlbrandt, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Polytechnische Gesellschaft

Moderation

Marc Dugge, Hessischer Rundfunk, hr-info

25/11/2013 19.30 UHR

AUSGEGRENZT UND UNTERSCHÄTZT?

Migranten im deutschen Bildungssystem

Die ungleiche Verteilung von Bildung ist fast immer auch die Folge individueller Herkunft und sozialer Voraussetzungen. In der Debatte um Integration und Inklusion geht es besonders häufig um Menschen mit Migrationshintergrund. Im Fall von Kindern und Jugendlichen bedeutet das die Verschwendung wertvoller geistiger Ressourcen. Aufgrund fehlender Sprach- und Schreibkompetenz fällt Schülern mit Zuwanderungsgeschichte oft ein konzentriertes und effizientes Lernen schwer. Sehr schnell fallen diese Schülerinnen und Schüler in ihren Leistungen zurück, individuelle Förderung ist – auch mit Rücksicht auf den Rest der Klasse – aber nur selten möglich. Stimmt dieses Bild der in doppelter Hinsicht benachteiligten Kinder und Jugendlichen? Inwieweit könnte hier spezieller Unterricht, z.B. auch auf Türkisch, Abhilfe schaffen? Auch deutsche Schüler sind zunehmend von der Debatte betroffen. Gemeinsam lernen bedarf einer gemeinsamen Sprache. Teil der Diskussion soll auch das Phänomen der „positiven Diskriminierung“ sein, die eine normale Teilhabe am allgemeinen Bildungsangebot oft zusätzlich erschwert.

Impulsvortrag und Diskussion

Masoud und Mojtaba Sadinam, Studenten der Goethe-Universität und Autoren von „Unerwünscht – Drei Brüder aus dem Iran erzählen ihre deutsche Geschichte“

Diskussion

Prof. Frank-Olaf Radtke, Erziehungswissenschaftler GU, Suat Jilmaz, Talentscout der Westfälischen Hochschule

Moderation

Riccardo Mastrocola, Hessischer Rundfunk, hr-info

9/12/2013 19.30 UHR

VERSCHULT UND ÜBERFRACHTET?

Bildung zwischen Theorie und Praxis

Statt das Studium strukturierter und effizienter zu gestalten, hat uns die Bologna-Reform verschulte Studiengänge, „Wissensbulimie“ und Absolventen mit teilweise sehr oberflächlichem Wissen gebracht. Das Studium an einer Universität scheint seine persönlichkeitsbildende Funktion immer weiter einzubüßen. Eine „Gegenbewegung“ zu den unzähligen Bachelor- und Masterangeboten bieten die im Geiste eines Alexander von Humboldt interdisziplinär agierenden Universitäten: Die Zeppelin-Universität in Friedrichshafen, die Jacobs Universität Bremen und die Universität Witten/Herdecke. Nicht die Ausbildung von stromlinienförmigen Spezialisten, sondern umfassende Bildung für junge Menschen, die Zusammenhänge begreifen und die eigenen Leidenschaften und Fähigkeiten freiheitlich beim Lernen und Forschen entwickeln können, so die gemeinsame Grundhaltung. Wie gelingt ein solch ambitioniertes Konzept in der Praxis? Und steht die Freiheit im Studium im Gegensatz zu den Interessen der Arbeitgeber? Ob und wie sich Persönlichkeitsbildung und Arbeitsmarktorientierung vereinbaren lassen, ist daher Teil der Diskussion.

Impulsvortrag und Diskussion

Prof. Tanja Brühl, Vize-Präsidentin und Politologin an der GU

Diskussion

Prof. Birgit Blätzel-Mink, Soziologin und Direktorin am

IWAK GU, Georgio Nasseh, AStA-Vorstand GU,

Prof. Sascha Spoun, Präsident der Leuphana Universität Lüneburg

Moderation

Petra Boberg, Hessischer Rundfunk, hr-info

16/12/2013 19.30 UHR

DRESSIERT UND ANGEPASST?

Wege aus dem einseitigen Lernen

„Unsere Schulen müssen völlig anders werden als bisher. Statt unseren Kindern dabei zu helfen, Neugier, Kreativität, Originalität, Orientierung und Teamgeist für eine immer komplexere Welt zu erwerben, dressieren wir sie zu langweiligen Anpassern.“ Der Philosoph Richard David Precht polarisiert mit seinen Thesen und hat die Diskussion um das deutsche Bildungssystem wieder angeheizt. Wie funktioniert Lernen heute? Braucht es tatsächlich eine völlig neue Herangehensweise? Die Veranstaltung diskutiert alte und neue Lehr- und Lernansätze und stellt sie auf den Prüfstand. Dabei berichten sowohl die streitbare Reformpädagogin Enja Riegel als auch der Präsident des deutschen Lehrerverbandes Josef Kraus von ihren Erfahrungen. Die Frage erfolgreichen Lernens ist für Kraus auch untrennbar mit der Rolle der Eltern verknüpft. „Helikopter-Eltern. Schluss mit Förderwahn und Verwöhnung“, so der Titel seines aktuellen Buches. Nicht zuletzt soll das Lernen auch aus Sicht der Wissenschaft erläutert werden. Welche neuesten Erkenntnisse gibt es zum Prozess des Lernens? Wie allgemein können Lernkonzepte heute sein, wie viel Individualität ist notwendig?

Impulsvortrag und Diskussion

Prof. Gerhard Büttner, Leiter Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung

Diskussion

Prof. Josef Kraus, Präsident des deutschen Lehrerverbandes, Enja Riegel, Reformpädagogin

Moderation

Petra Boberg, Hessischer Rundfunk, hr-info

13/1/2014 19.30 UHR

EXKLUSIV UND EFFIZIENT?

Bildung als Ware

Der Bildungsmarkt floriert. Unzählige Weiterbildungsangebote und Zertifikate jeglicher Fachrichtung werden heute angeboten, um jede Berufsbiografie und jeden Lebenslauf zu optimieren. Eltern legen sich für die goldene Zukunft ihrer Kinder krumm oder können es sich einfach leisten ihren Nachwuchs auf teure Privatschulen zu schicken. Dort ist nicht nur die Ausbildung wertvoll, sondern auch der Kontakt zu gleichgesinnten Familien. Viel Geld, viel Wissen? Ist es heute tatsächlich so einfach? Werden wir gerade Zeugen einer Feudalisierung von Bildung? Das Thema Bildung als Ware stellt die ökonomische Dimension von Wissensvermittlung vor. Dazu zählt auch das zunehmende Angebot von Onlinelehrveranstaltungen: Eine zeitgemäße, niedrigschwellige Unterrichtsform, die hochwertiges Lernen auch für bildungsferne Schichten möglich macht. Ist das die Zukunft? An Schulen und Universitäten hat sich das eLearning längst etabliert, sogenannte Moocs (Massive open online course) sind beliebig abrufbar. Doch der Dschungel an Angeboten ist komplex, selbst Bildungspolitikern fehlt hier mitunter der Durchblick. Ökonomen wundern sich schon lange, dass Bildungspolitikern nicht auf Systemberater zurückgreifen.

Impulsvortrag und Diskussion

Prof. Kerstin Schneider, Bildungsökonomin,
Bergische Universität Wuppertal

Diskussion

Claudia Bremer, Leiterin Studium digitale GU, Andreas Koini,
Strothoff International School Dreieich, Eva Segner,
Elternvertreterin, Prof. Sighard Neckel, Soziologe GU

Moderation

Marc Dugge, Hessischer Rundfunk, hr-info

27/1/2014 19.30 UHR

ABGEHOBEN UND ÜBERAKADEMISIERT?

Wie viel Bildung verträgt der Mensch?

Die Rede ist von Akademisierungswahn, verkopften Studenten und immer weniger Auszubildenden. Wie kommt es, dass die Intelligenz eines Menschen fast ausschließlich an seinem Schulabschluss gemessen wird? Warum hat ein Ausbildungsberuf tendenziell ein schlechteres Image als ein akademischer Titel? Auf dem Arbeitsmarkt müssen sich alle durch ihre individuelle Leistung beweisen, sollte das nicht der eigentliche Maßstab sein? Auch die Frage, welches Wissen tatsächlich allgemein relevant ist, soll im Rahmen dieser Veranstaltung diskutiert werden. Mit viel Wissen hantieren müssen inzwischen auch die großen Verwalter von Wissen, so auch die Frankfurter Universitätsbibliothek. Wie entscheidet man dort über die Qualität von Informationsträgern, gerade auch in Zeiten digitaler und internetbasierter Quellen? Mit Blick auf die Anforderungen in großen Wirtschaftsunternehmen, wird der Chef der Lebensmittelkette Alnatura, Götz Rehn, Waldorfschüler und Volkswirtschaftler, seine Unternehmenskultur vorstellen. Der Pisa-Studienexperte Manfred Prenzel liefert zudem neuste Erkenntnisse aus der Bildungsforschung.

Impulsvortrag und Diskussion

Prof. Manfred Prenzel, Pisa-Studien-Experte,
Erziehungswissenschaftler

Diskussion

Götz Rehn, Gründer von Alnatura, Dirk Roßmann, Gründer
der Drogeriekette Rossmann, Dr. Heiner Schnelling, Leiter
Universitätsbibliothek GU

Moderation

Petra Boberg, Hessischer Rundfunk, hr-info

WEITERE VERANSTALTUNGEN



ÜBERBLICK

Stiftungsgastdozentur für Poetik Terézia Mora: Nicht sterben	20
Stiftungsgastdozentur „Wissenschaft und Gesellschaft“	22
Frankfurter Geographische Gesellschaft	24
Pharmazie	26
Universität des 3. Lebensalters	28
Theater, Film, Medien, Kunst	30
Alfred Grosser-Gastprofessur	34
Cornelia Goethe Centrum	35
Theologie	36
Konfuzius-Institut	37
Fritz Bauer Institut	38
Wollheim Memorial	39
Jobbörse	40
Buch- und Medienpraxis	41
Archäologie	42
Musik	43
Ausstellungen	46
Campus-Führungen	47
ScienceTours	48
100 Jahre Goethe-Universität	50





TERÉZIA MORA

Nicht sterben

Unter dem Titel „Nicht sterben“ spricht Terézia Mora im Wintersemester 2013/2014 als Gastdozentin für Poetik an der Goethe-Universität Frankfurt am Main vor einem akademischen Publikum sowie einer literarisch interessierten Öffentlichkeit über Bedingungen und Grundlagen ihrer literarischen Arbeit. Mora – 1971 in Sopron (Ungarn) geboren – zählt zu den herausragenden jüngeren Autorinnen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur und ist zugleich eine der renommiertesten Übersetzerinnen aus dem Ungarischen. 1999 sorgte sie mit ihrem literarischen Debüt, dem Erzählungsband „Seltsame Materie“, für Furore. Für ihre Erzählungen sowie die nachfolgenden Romane „Alle Tage“ (2004) und „Der einzige Mann auf dem Kontinent“ (2009) erntete die Autorin eine stets begeisterte Resonanz beim Lesepublikum und der Kritik. Terézia Mora, die sich einen nicht minder erfolgreichen Namen als Drehbuch-, Theater- und Hörspielautorin gemacht hat, wurde für ihr Werk mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis (1999), dem Adelbert-

von-Chamisso-Preis (2000 und 2010), dem Preis der Leipziger Buchmesse (2005) und dem Villa Massimo-Stipendium (2006). Ihr jetzt im September erschienener neuer Roman „Das Ungeheuer“ ist für den Deutschen Buchpreis 2013 nominiert.

Die Frankfurter Poetikvorlesungen profilierten sich in den vergangenen Semestern mit Persönlichkeiten wie Thomas Meinecke, Alexander Kluge, Michael Lentz und Juli Zeh und wurden so zum abwechslungsreichen und weit über die Grenzen von Frankfurt hinausreichenden kulturellen Ereignis mit großer Publikumsresonanz und Medienpräsenz. Mit Terézia Mora, der Autorin radikaler literarischer Gegenwartsdiagnosen, darf eine erfolgreiche Fortsetzung dessen erwartet werden. Zum Begleitprogramm gehören erneut eine Ausstellung im „Fenster zur Stadt“ sowie eine Abschlusslesung im Frankfurter Literaturhaus.

14./ 21./ 28. Januar,
4. und 11. Februar 2014

Terézia Mora
Nicht sterben

.....
Campus Westend
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 2
Beginn jeweils 18 Uhr,
Eintritt frei

12. Februar 2014
Abschlusslesung

.....
Literaturhaus Frankfurt
19.30 Uhr
Eintritt 5 Euro (erm. 3 Euro)

Begleitausstellung

.....
„Fenster zur Stadt“
Braubachstraße 18-22
Eintritt frei

www.poetikvorlesung.uni-frankfurt.de

STIFTUNGSGASTPROFESSUR „WISSENSCHAFT UND GESELLSCHAFT“

VOM URKNALL INS LABOR

Materie unter extremen Bedingungen

Wie verhält sich Materie, wenn sie extremen Bedingungen ausgesetzt wird, beispielsweise unter äußerstem Druck und unter enormen Temperaturen? Physiker erforschen dies, um dem fundamentalen Aufbau der Materie, dem Ursprung und der Zukunft des Universums und der Herkunft der Atome, aus denen wir zusammengesetzt sind, auf die Spur zu kommen.

Im Rahmen der Stiftungsgastprofessur „Wissenschaft und Gesellschaft“ der Deutsche Bank AG gewähren international renommierte Forscher interessierten Laien einen Blick in die realen und virtuellen Laboratorien der Physik. So wird gezeigt, wie sich in großen Beschleunigeranlagen die Bedingungen wiederherstellen lassen, die Millionstel Sekunden nach dem Urknall geherrscht haben müssen. Die faszinierende Welt der Supernova-Explosionen und Neutronensterne wird vorgestellt, ohne die wir alle nicht existieren würden. Am Beispiel der Tumorthherapie mit Schwerionen wird aber auch illustriert, wie Ergebnisse der physikalischen Grundlagenforschung zu modernsten medizinischen Behandlungsmethoden führen.



14. November 2013

Prof. Steffen Bass

Der Urknall im Labor

Schwerionenkollisionen als Sonden der Frühgeschichte des Universums

28. November 2013

Prof. Robert Harlander

Wieviel wiegt ein Punkt?

Das Higgs-Teilchen und die Natur der Masse

12. Dezember 2013

Prof. Thomas Haberer

Das Ionenskalpell

Schwerionenbeschleuniger im Dienst der Tumorthherapie

16. Januar 2014

Prof. Wolfgang Bauer

Genesis – der Ursprung der Elemente

30. Januar 2014

Dr. Hans-Thomas Janka

Rätselhafte Supernovae

Den Geheimnissen der größten kosmischen Explosionen auf der Spur

10. Februar 2014

Prof. Harald Lesch

Wir irren uns empor

Schlagzeilen vom Rand der Wirklichkeit

Campus Riedberg

Hörsaal des FIAS,
Ruth-Moufang-Str. 1
Beginn jeweils um 19 Uhr

Veranstalter

Deutsche Bank AG in Zusammenarbeit mit dem Helmholtz International Center for FAIR (HIC for FAIR) und dem Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS)

Kontakt

reinhardt@fias.uni-frankfurt.de

www.fias.uni-frankfurt.de/materie



MOBILITÄT – MIGRATION – INTEGRATION

Die Frankfurter Geographische Gesellschaft (FGG) wurde 1836 als „Geographischer Verein zu Frankfurt am Main“ von interessierten Bürgern der Stadt gegründet. Sie ist somit die zweitälteste geographische Gesellschaft in Deutschland und – nach Paris, Berlin und London – die viertälteste der Welt.

Jedes Wintersemester veranstaltet die Gesellschaft eine Vortragsreihe zu aktuellen Themen der Geographie. Das Rahmenthema ist diesmal „Mobilität – Migration – Integration“; Ursachen und räumliche Auswirkungen.

30. Oktober 2013

Prof. Friedemann Schrenk

**Ursprünge, Umbrüche,
Umwege: Sechs Millionen
Jahre Mensch**

13. November 2013

Dr. Zsolt Bottlik

**Integrationschwierig-
keiten der Minder-
heitenbevölkerung in
Südosteuropa**

27. November 2013

Bernhard Hager

**Galgenfeld, Bismark
und Lenin**

125 Jahre Hauptbahnhof
Frankfurt am Main

11. Dezember 2013

Prof. Thomas Krings

**Migration, Umwelt und
politisch-soziale Krisen im
westafrikanischen Sahel**

15. Januar 2014

PD Thomas Feldhoff

**Globalisierung, Luft-
verkehr und Metropolen-
wachstum in Ost und
Südostasien**

29. Januar 2014

Prof. Oliver Tackenberg

**Klimawandel und
Neophyten**

5. Februar 2014

Prof. Hubert Job

Hawaii versus Balkonien
„Shapers“ und „Shifter“ im
globalen Tourismus

.....
Campus Bockenheim

Hörsaalgebäude, Hörsaal H 14
Mertonstraße 17-21

Beginn jeweils 18.15 Uhr

Eintritt: Mitglieder frei,
Nichtmitglieder 5 Euro,
Schüler und Studenten 3 Euro

www.fgg-info.de



MICHAEL JACKSON

Die SehnSUCHT nach Schlaf

Michael Jacksons Musikkarriere lässt sich mit vielen Superlativen beschreiben. Er gilt als der erfolgreichste Künstler aller Zeiten, hat über 750 Millionen Tonträger verkauft, sein Album Thriller ist das weltweit am meisten verkaufte. Kein Solokünstler kann auf so viele Nr. 1-Hits verweisen wie Michael Jackson.

Diese Karriere wurde allerdings erkauft mit einem Leben, das den Künstler schnell zu überfordern begann. Michael Jackson flüchtete immer mehr in den, durch massiven Arzneimittelmissbrauch induzierten, Schlaf. Dem er schließlich durch eine Überdosis erlag.

Die Sucht nach Schlaf kann als Eskalation der Flucht aus der Realität gesehen werden, wobei als „Treiber“ Unsicherheit, Unzufriedenheit und Überforderung fungieren. Nicht nur exzentrisch agierende Stars sind dieser Gefahr ausgesetzt. Auch der „Normalbürger“ sollte sich der Gefahren bewusst sein, denn der Einstieg ist harmlos und schleichend und der Druck des Alltags kann gewaltig sein.

Das größte Problem in unserer Gesellschaft ist die Schlafmittelsucht mit Benzodiazepinen. Gründe für die Einnahme dieser gefährlichen Wirkstoffe sind schnell gefunden: Angst, Unruhe, Schlafstörung, Panik, Überforderung, Depression, Erregung, Erschöpfung usw. Oft entgleitet die indizierte Einnahme in die Sucht. Neben den Benzodiazepinen sind Arzneimittel mit Abhängigkeitspotenzial vor allem stark wirksame Schmerzmittel, dämpfende Mittel und Schlafmittel, Entspannungs- und Beruhigungsmittel oder Aufputzmittel.

10. Dezember 2013

Prof. Theo Dingermann, Prof. Dieter Steinhilber

Michael Jackson – Die SehnSUCHT nach Schlaf

.....
Campus Riedberg

Otto-Stern-Zentrum, Hörsaal H4

Beginn 17.15 Uhr

UNIVERSITÄT DES 3. LEBENSALTERS

KONFLIKTE DER MENSCHEN HEUTE

Antworten der Wissenschaft

Die Ringvorlesung will entsprechend den Zielsetzungen der Universität des 3. Lebensalters einen Blick aus wissenschaftlicher und philosophischer Perspektive auf die globale Situation von heute ermöglichen. Sie wird wesentliche, weitgreifende Probleme, mit denen wir lernen müssen umzugehen, demonstrieren. Für dieses Vorhaben konnten wieder namhafte Fachvertreter der Goethe-Universität aus Gesellschaftswissenschaften, Geisteswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften und Philosophie sowie einige Gäste anderer Universitäten gewonnen werden.

16. Oktober 2013

Prof. Günther Böhme

Im Sog der Globalisierung
Kulturphilosophische Analysen

23. Oktober 2013

Prof. Stefan Alkier

„Feindschaft“
Perspektiven der Bergpredigt
zum Umgang mit Konflikten

30. Oktober 2013

Prof. Egbert Jahn

**Nationalismus und das
im 21. Jahrhundert
fortgesetzte Streben nach
Nationalstaatlichkeit**

6. November 2013

Prof. Gertrude Deninger-Polzer

Die zweigeteilte Welt
Dualismus als Ursache für
Intoleranz?

13. November 2013

Prof. Lothar Brock

**Zwischen humanitärer
Intervention und
Friedenspflicht**

Der internationale Schutz von
Menschen in innerstaatlichen
Konflikten

20. November 2013

Prof. Ute Sacksofsky

**Kopftuch, Beschneidung,
Schulgebet**

Konflikte, die sich aus dem
Zusammenleben mit dem
Islam ergeben

27. November 2013

Prof. Bertram Schefold

**Weltwirtschaftskrise und
das Problem des Euro**

Die Politik am Scheideweg

4. Dezember 2013

Prof. Gisela Welz

**Nikosia – geteilte
Hauptstadt in Europa**

Kulturanthropologische
Perspektiven auf den
Zypernkonflikt

11. Dezember 2013

Prof. Eike Hennig

**Wirtschaft und
sozialer Staat**

Modelle des politischen
Ausgleichs der kapitalistischen
Ökonomie in Deutschland

18. Dezember 2013

Prof. P.B. Spahn

**Nationale Souveränität
und lokale Autonomie
als Friedens- und
Konfliktpotentiale**

Eine (vornehmlich) euro-
päische Perspektive?

15. Januar 2014

Prof. Wolfgang Glatzer

**Wohlergehen und Sorgen
der Menschheit**

Spannungen aus der Sicht der
Erdbewohner

22. Januar 2014

PD Ulrike Krasberg

Europa oder Orient?
Ethnologische Anmerkungen
zur doppelten Identität der
Griechen

29. Januar 2014

Prof. Christian-D. Schönwiese

**Klimawandel und der
Mensch – eine Wechsel-
beziehung**

5. Februar 2014

Prof. Günther Böhme

**Die Idee Europa und das
Problem einer europäi-
schen Bildung**

.....
Campus Bockenheim

Hörsaalgebäude, Hörsaal H VI

Mertonstraße 17-21

Beginn jeweils 14 Uhr

Eintritt frei

Informationen

Universität des 3. Lebensalters

Tel: (069) 798-28861

u3l@em.uni-frankfurt.de

www.u3l.uni-frankfurt.de

EASIER THAN PAINTING

Die Filme von Andy Warhol

Die Ringvorlesung und Filmreihe „Easier than painting. Die Filme von Andy Warhol“ ist eine interdisziplinäre Veranstaltungsreihe an der Schnittstelle von Universität und kulturinteressierter Öffentlichkeit. Sie erstreckt sich über zwei Semester und besteht aus Filmvorführungen und Vorträgen von international renommierten Wissenschaftlern, die sich mit dem filmischen Oeuvre von Andy Warhol im Kontext der Kunst und des Films der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts befassen.

Andy Warhol zählt zu den bedeutendsten Künstlern des 20. Jahrhunderts. Zu seinem Oeuvre gehören

zahlreiche Filme, die der Öffentlichkeit in den letzten Jahren Schritt für Schritt in restaurierten Kopien zugänglich gemacht worden sind. Die Vorlesungsreihe geht der These nach, dass Warhols lange verborgen gebliebenen Filme möglicherweise der wichtigste Teil seines Werkes sind, da seine ästhetische Konzeption generell auf den Film ausgerichtet scheint. Schon in seiner Malerei und seinen Siebdruck-Arbeiten hat Warhol immer wieder den Starkult zum Thema gemacht. Serialität und Reproduzierbarkeit der technischen Bildmedien sind von Anfang an Gegenstand seiner Kunst.

Es scheint somit nur konsequent, dass Warhol 1963 anfangs, Filme zu machen und sich diesem Medium über längere Zeit hinweg fast ausschließlich widmete. Die Bandbreite seines filmischen Schaffens reicht von den fast 500 „Screen Tests“ berühmter Persönlichkeiten aus Kunst und High Society über die frühen experimentellen Filme bis zu den von ihm produzierten Kinofilmen aus den späten 1960er und frühen 1970er Jahren.



17. Oktober 2013

Henning Engelke

Elvis at Ferus, 1963, 4 Min.

Tarzan and Jane Regained...

Sort Of, 1963, 81 Min.

7. November 2013

Amy Taubin

Beauty #2, 1965, 66 Min.

21. November 2013

Antje-Krause Wahl

Andy Warhol TV

12. Dezember 2013

Michael Diers

Sleep, 1963, 321 Min.

19. Dezember 2013

Adrian Martin

Vinyl, 1965, 66 Min.

Bob Dylan Screen Tests 1 & 2

16. Januar 2014

Brigitte Weingart

Mrs Warhol, 1966, 67 Min.

23. Januar 2014

Juan Suárez

Henry Geldzahler

1964, 99 Min.

6. Februar 2014

Juliane Rebentisch

Outer and Inner Space, 1965,

33 Min., Doppelprojektion

Screen Tests, Reel #11

Filmmuseum

Schaumainkai 41

Beginn jeweils 20.15 Uhr

Veranstalter

Goethe-Universität (Institut für Kunstgeschichte, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft) und Filmmuseum Frankfurt; in Kooperation mit der HFG Offenbach und der Städelschule im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie.

Kontakt

Dr. Marc Siegel

siegel@tfm.uni-frankfurt.de

KRACAUER LECTURES IN FILM AND MEDIA THEORY

Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen und damit einen Beitrag zur Erweiterung und Entwicklung des Feldes der Film- und Medienwissenschaft zu leisten.

5. November 2013

Ginette Vincendeau

From the Margins to the Centre

Ethnicity and the French Star-System

Alle Vorträge finden in englischer Sprache statt.

Campus Westend

IG-Hochhaus, Raum 411
Beginn jeweils um 18 Uhr
Eintritt frei

10. Dezember 2013

Jonathan Flatley

On the Refreshment of Revolutionary Mood

Considering the League of Revolutionary Black Workers

Veranstalter

Lehrstuhl für Filmwissenschaft der Goethe-Universität im Rahmen des Forschungszentrums für historische Geisteswissenschaften; in Kooperation mit der hessischen Film- und Medienakademie.

21. Januar 2014

Dina Iordanova

Ephemeral Abundance

Film Culture Between the Cyberlocker and the Festival

Kontakt Dr. Marc Siegel
siegel@tfm.uni-frankfurt.de
www.kracauer-lectures.de

FRIEDRICH HÖLDERLIN-GASTVORTRÄGE IN ALLGEMEINER UND VERGLEICHENDER THEATERWISSENSCHAFT

Mit ausgewiesenen Experten der Theater- und Tanzwissenschaft aus Großbritannien, Österreich und Israel lädt die Professur für Theaterwissenschaft zur vierten Auflage der Friedrich Hölderlin-Gastvorträge. Im Rahmen der international und interdisziplinär angelegten Vortragsreihe werden grundlegende Fragen des Theaters und der Darstellung erörtert. Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Dichter auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war. Mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum Ödipus und zur Antigone eröffnete er das Denken des modernen Theaters. An seine Arbeit schlossen nicht von ungefähr nachfolgende Theatertheoretiker und Dramatiker des 20. Jahrhunderts an, deren Arbeit prägend für die Theaterwissenschaft als kritische Wissenschaft wurde.

19. November 2013

Mark Robson

Performing Democracy*

Campus Westend

IG-Hochhaus, Raum 1.411
Beginn jeweils 18 Uhr
Eintritt frei

17. Dezember 2013

Krassimira Kruschkova

Nichtstun

Zur Haltung von Tanz und Performance heute

Veranstalter

Professur für Theaterwissenschaft in Kooperation mit der Hessischen Theaterakademie, dem Forschungszentrum für historische Geisteswissenschaften sowie dem Erasmus Mundus Program in Performing Arts

14. Januar 2014

Gad Kaynar

Macht Arbeit Frei?

The Holocaust and Nakba as Homeopathic Traumas and Deep Structures in Israeli Theatre*

www.hoelderlin-gastvortraege.uni-frankfurt.de

*in englischer Sprache

VOM SÜDEN LERNEN?

Demokratische Neuerungen und Bürgerbeteiligung in Lateinamerika

Die neuen Demokratien in Lateinamerika haben innovative Wege entwickelt, ihre Bürger aktiv an politischen Entscheidungsfindungen zu beteiligen. Neben der Integration direktdemokratischer Mechanismen in die Verfassungen – darunter Referenden, Volksabstimmungen und Bürgerinitiativen – werden derzeit vielfältige neue und kreative Formen der Bürgerbeteiligung erprobt. Die Experimente reichen von Bürgerhaushalten in Porto Alegre (Brasilien) bis hin zu kommunalen Entwicklungsräten und partizipativer Stadtplanung. Mit diesen Instrumenten soll es Bürgern und zivilgesellschaftlichen Organisationen ermöglicht werden, über die Teilnahme an



Wahlen hinaus eine größere Rolle bei Entscheidungsfindungen zu spielen.

Die brasilianische Politikwissenschaftlerin Thamy Pogrebinschi ist aktuelle Inhaberin der Alfred Grosser-Gastprofessur für Bürgergesellschaftsforschung, die am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft ermöglicht wird. In ihrem Vortrag geht sie der Frage nach, ob die partizipativen Innovationen aus Lateinamerika auch Entwicklungschancen für europäische Demokratien eröffnen könnten.

16. Januar 2014

Thamy Pogrebinschi

Vom Süden lernen?

Demokratische Neuerungen und Bürgerbeteiligung in Lateinamerika

Campus Westend

Casino, Raum 1.801

Beginn 19 Uhr

HOW DOES CHANGE HAPPEN?

Angela Davis, die US-amerikanische Bürgerrechtlerin, Politikerin und Wissenschaftlerin studierte von 1965-1967 Philosophie an der Goethe-Universität in Frankfurt und wird im Dezember eine Gastprofessur am Cornelia Goethe Centrum wahrnehmen. Sie stellt die herausfordernde Frage: „Wie ist Veränderung möglich?“ Im Rahmen dieses übergreifenden Themas sind für die Colloquiumsreihe im Wintersemester sieben international bekannte postkoloniale Feministinnen eingeladen, um die Themen Macht, Herrschaft, Widerstand und radikalen Wandel zu diskutieren.

20. November 2013

Ayse Saktanber und

Binnaz Saktanber

Occupy Gezi: From an Uprising to a Social Movement?

29. Januar 2014

Nivedita Menon

Transforming Commonsense, Reworking Democracy

4. Dezember 2013

Marwa Arsanios

Have you ever killed a Bear or becoming Jamila?

12. Februar 2014

Aída Hernández Castillo oder

Silvia Rivera Cusicanqui

(in Planung)

Campus Westend

Casino, Raum 1.801

Beginn jeweils 18 Uhr c.t.

Eintritt frei

11. Dezember 2013

María Lugones

Indigenous Movement and Decolonial Feminism

Veranstalter

Cornelia Goethe Centrum in

Kooperation mit dem Frankfurt

Research Center for Post-

colonial Studies (FRCPS)

www.cg.c.uni-frankfurt.de/

cgc-lehre-kolloq.shtml

18. Dezember 2013

Zanele Muholi

Isililo (Zulu: Mourning)

Alle Vorträge finden in englischer Sprache statt.

WIEDER EINMAL

Das Markusevangelium aus Amerika

Im Wintersemester 2013/2014 ist Prof. Leif Vaage aus Toronto, Kanada zu Gast am Fachbereich Katholische Theologie. In seiner Vorlesungsreihe wird er die Lektüre des Markusevangeliums mit einer Beschreibung des historischen Kontextes der Bibelauslegung „in Amerika“ verbinden.

16. Oktober 2013

Wie fängt man wieder einmal an?

Die „Neue Welt“ als Hoffnung und Wiederholung

23. Oktober 2013

Das Trauma des Überlebens

Das Markusevangelium, historisch betrachtet

30. Oktober 2013

Eine einfache Leidensgeschichte

„Versuchung des Scheiterns“

6. November 2013

Was lernt man aus dieser Tragödie?

Der Anfang des Markusevangeliums

13. November 2013

Die Apokalyptik ist schon vorbei

Wie tritt man jetzt in das Gottesreich ein?

20. November 2013

Was heißt Nachfolge Jesu und wozu?

Christentum ohne Kirche?

27. November 2013

Was für eine Lehre ist dies

Das Mysterium der Befreiung

4. Dezember 2013

Das Angesicht Gottes im Alltagsleben

Eine „Wundermesse“

11. Dezember 2013

Was noch gesagt werden muss

.....

Campus Westend

IG-Hochhaus, Raum 1.741b

Nebengebäude

Beginn 16.15 Uhr

Eintritt frei

www.theologie-interkulturell.de

IN DER LITERATUR ZU HAUSE

Lesung und Gespräch

Die deutsche Schriftstellerin Krechel hat sich in ihren Werken aus den letzten Jahren vor allem mit Emigration und Rückkehr deutsch-jüdischer Exilanten auseinandergesetzt. Der chinesische Autor Pingwa hingegen mit den Auswirkungen der rasanten gesellschaftlichen

Modernisierung Chinas auf das tägliche Leben einfacher Menschen.

11. Oktober 2013

Mit Ursula Krechel und Jia Pingwa

Beginn 17 Uhr

Kostenbeitrag: 10 Euro / 8 Euro

Um Anmeldung wird gebeten.

KONFUZIANISMUS IN DER LANGFRISTIGEN ENTWICKLUNG DER CHINESISCHEN GESELLSCHAFT

Vortrag mit anschließender Diskussion

China ist im Wandel und wird moderner. Diese Botschaft wurde in den letzten Jahren bereits ausführlich verbreitet. Die Modernisierung Chinas wird dabei nur sporadisch mit dessen Öffnung zum Westen erklärt. Jiang Su diskutiert die Funktion und Bedeutung des Konfuzianismus für die

Modernisierung Chinas und geht davon aus, dass die chinesische, tausend Jahre alte Geschichte und Tradition den heutigen Staat und seine Wirtschaft formte.

31. Oktober 2013

Mit Jiang Su

Beginn 18 Uhr *

Beide Veranstaltungen

Campus Bockenheim, Konfuzius-Institut Frankfurt

Gräfstr. 39/ *Dantestraße 9

Kontakt info@konfuzius-institut-frankfurt.de

www.konfuzius-institut-frankfurt.de

EUROPEAN LEO BAECK LECTURE SERIES

28. Oktober 2013

Vortrag und Lesung

Dr. Markus Roth,

Prof. Sascha Feuchert

**Eine Nacht im
November 1938**

Ein zeitgenössischer Bericht

Die Geschichte der Reichspogromnacht wurde schon wenige Wochen nach dem 9. November 1938 von dem Journalisten Konrad Heiden aufgezeichnet. Sein Bericht erschien 1939 in England unter dem Titel „The New Inquisition.“ Seine Schrift liegt 75 Jahre nach dem Ereignis nun auch in Deutsch vor.

.....
Campus Westend

Casino, Raum 1.801

Beginn 18.15 Uhr

3. Dezember 2013

Prof. Alan E. Steinweis

**Der Novemberpogrom
als zentrales
historisches Ereignis
der Holocaust-Ära**

Der Vortrag wird die Geschichte der „Reichskristallnacht“ im November 1938 im Zusammen-

hang mit der nationalsozialistischen Judenpolitik erklären und seine Bedeutung als Zivilisationsbruch erläutern.

.....
Jüdisches Museum Frankfurt
Beginn 19 Uhr

12. Dezember 2013

Prof. Tony Kushner

**1938: The Kindertransport's
"Perfect Journeys"
and the "Battle of
Britishness"***

Der Vortrag geht u.a. der Frage nach, ob die Kindertransporte eine Antwort auf die Notlage der Juden ab 1938 waren oder bereits vorher Teil der Britischen Einwanderungspolitik waren. Es geht auch um die Frage, warum wir die Kindertransporte intensiver in Erinnerung behalten als andere Flüchtlingsbewegungen.

.....
Campus Westend

Casino, Raum 411

Beginn 18.15 Uhr

*Vortrag in englischer Sprache

27. Januar 2014

Prof. Peter Pulzer

Zerbrochene Scheiben

Der Novemberpogrom in Deutschland nach 75 Jahren

In der „Reichskristallnacht“ fand zum ersten Mal seit der nationalsozialistischen Machtübernahme ein öffentlicher, vom Staat geförderter Terrorakt statt. Wie dieser Terrorakt in die Logik des Regimes passte und wie er im Inland und Ausland wahr-

genommen wurde, bilden die Themen des Vortrags.

.....
Campus Westend

IG-Hochhaus, Raum 1.314

Beginn 13 Uhr

Veranstalter

Fritz Bauer Institut mit Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V.

www.fritz-bauer-institut.de

FÜHRUNGEN ÜBER DAS WOLLHEIM MEMORIAL

Die Führungen stellen neben der Konzerngeschichte auch Positionen der ehemaligen Zwangsarbeiter vor und zeigen, wie beide Perspektiven in der Nachkriegsgeschichte im Prozess Norbert Wollheim gegen die IG Farben aufeinander trafen.

19. Oktober 2013

16. November 2013

18. Januar 2014

15. Februar 2014

.....
Treffpunkt

Campus Westend

Norbert Wollheim-Pavillon

jeweils um 15 Uhr

Informationen zu Führungen und Studientagen für Schulklassen der Jahrgangsstufen 9 bis 13: Pädagogisches Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums, Gottfried Kößler, Tel (069) 212-49439 info@pz-ffm.de

www.wollheim-memorial.de

JOB BÖRSE

JOB BÖRSE FÜR (JUNG)AKADEMIKER AN DER GOETHE-UNI

Bewerbungsstrategien optimieren und erste Firmenkontakte knüpfen

Die 15. Frankfurter Jobbörse für Naturwissenschaftler richtet sich an Absolventen und Berufstätige der Naturwissenschaften und der Medizin, die sich über Möglichkeiten des Berufseinstiegs oder über einen beruflichen Wechsel informieren und Kontakte mit Unternehmen knüpfen wollen. Auf dem Campus Riedberg der Goethe-Universität bietet der Workshoptag Gelegenheit, die eigenen Bewerbungsstrategien zu optimieren. Beim Ausstellertag können die Besucher mehr als 20 namhafte Unternehmen vornehmlich aus der Chemie-, Pharma- und Life-Science-Branche kennen lernen. Diese informieren über offene Stellen und darüber, welche Anforderungen die Bewerber erfüllen und welche Hürden sie bis zur Einstellung nehmen müssen.

6. November 2013 Workshop

9.30 bis 16.30 Uhr

Campus Riedberg
Max-von-Laue-Str. 9
60438 Frankfurt am Main

7. November 2013 Ausstellertag

9.30 bis 16.30 Uhr

Veranstalter
Goethe-Universität Frankfurt
am Main, JungChemikerForum
der Gesellschaft Deutscher
Chemiker und Hochschulteam
der Agentur für Arbeit Frank-
furt/Main.

Alle Angebote sind
kostenlos.
Für den Workshop ist
eine Anmeldung über die
Homepage erforderlich.

www.jobboerse-ffm.de

BUCH- UND MEDIENPRAXIS

LESUNG UND DISKUSSION ZUM THEMA UKRAINE

Die Studierenden des Fortbildungsprogramms „Buch- und Medienpraxis“ an der Goethe-Universität veranstalten im Wintersemester jeweils eine Lesung und eine Diskussion zum Thema Ukraine.

Das Fortbildungsprogramm „Buch- und Medienpraxis“ an der Goethe-Universität Frankfurt ist einzigartig in Deutschland. Es vermittelt zwischen dem geisteswissenschaftlichen und meist theoretischen Studium und der buch- und medienbezogenen Berufspraxis. Die Seminare reichen thematisch von Hörfunk, Verlags- und Pressearbeit über Zeitungsredaktion bis Kulturmanagement. Die Studierenden präsentieren ihre Arbeiten und Projekte immer wieder der Frankfurter Öffentlichkeit.

5. Februar 2014

Lange Lesenacht
Die Ukraine in Frankfurt
.....
Literaturhaus Frankfurt
Schöne Aussicht 2
60311 Frankfurt

Die Teilnehmer der Veranstaltungen sowie die Uhrzeit werden rechtzeitig über die Homepage der „Buch- und Medienpraxis“ und durch die Presse bekannt gegeben.

6. Februar 2014

Diskussion
**Über die politische
Situation in der Ukraine**
.....
Campus Westend
IG-Hochhaus
Renate von Metzler Saal

Kontakt
Tel: (069) 798-23626
bmp@lingua.uni-frankfurt.de
www.buchundmedienpraxis.de

ARCHÄOLOGIE

NEUE ARCHÄOLOGISCHE FUNDE UND FORSCHUNGEN

VORTRÄGE

5. November 2013

Prof. Rüdiger Splitter
Die Kasseler Antikensammlung und ihre historische Präsentation im Museum Fridericianum 1779-1785

19. November 2013

Prof. Dagmar Grassinger
Pelops, der siegreiche Rennfahrer
Zur Bedeutung seiner Darstellung auf römischen Sarkophagen

13. Dezember 2013

Prof. Paul Zanker
Mit Mythen leben
Mythenbilder in den Häusern der Römerzeit
Beginn 19 Uhr c.t., Campus Westend, Hörsaalzentrum, Hörsaal 5

21. Januar 2014

Prof. Wolf-Dieter Heilmeyer
Die Berliner Göttin
Geschichte und Rezeptionsgeschichte einer archaischen griechischen Statue

11. Februar 2014

Prof. Monika Trümper
Griechische Badekultur
Neue Forschungen und Perspektiven
.....
Campus Westend
IG-Hochhaus, Raum 311
Beginn jeweils 18 Uhr c.t.
Eintritt frei

FÜHRUNGEN IN DER ABGUSSSAMMLUNG

**Immer noch gültig?
Rückgriffe auf Kunstformen der Vergangenheit**

1. Dezember 2013

Dr. Ursula Mandel
Archaismus
Die Tänzerin aus Pergamon

26. Januar 2014

Dr. Ursula Mandel
Klassizismus
Venus-Antonia aus Baiae
.....
Campus Westend
IG-Hochhaus, Raum 7.511
Beginn jeweils 11 Uhr
Eintritt frei

<http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassarch/Vortragsreihen.html>

MUSIK

PERFORMANCE-LABOR

Das Ensemble Interface und die Komponistin Jagoda Szymtka

Im Wintersemester 2013/14 startet am Institut für Musikwissenschaft die neue Reihe „Performance-Labor“, die mit einer Veranstaltung pro Semester in den kommenden Jahren nicht nur Studierende der Musikwissenschaft mit Interpreten und Komponisten zeitgenössischer Musik ins Gespräch bringen will.

Beim ersten Termin der Reihe ist im Rahmen einer öffentlichen Probe zu erleben, wie die Musiker des in Frankfurt ansässigen, international agierenden Ensemble Interface gemeinsam mit der Komponistin Jagoda Szymtka ein Musikstück erarbeiten. Es folgt ein Konzert im Haus am Dom.



13. Januar 2014
Performance-Labor mit dem Ensemble Interface und Jagoda Szymtka

Haus am Dom
Beginn 19.30 Uhr
Einführung, Marion Saxer im Gespräch mit Jagoda Szymtka, 19 Uhr

15. Januar 2014
Konzert mit dem Ensemble Interface und der Komponistin Jagoda Szymtka

Ort und Programm werden ab Mitte Oktober auf der Website des Instituts für Musikwissenschaft bekannt gegeben.

www2.uni-frankfurt.de/43265859/muw

SKYLINE SYMPHONY FRANKFURTER KAMMERORCHESTER

Ende Oktober 2010 fand das erste Konzert des neugegründeten SKYLINE SYMPHONY – *Frankfurter Kammerorchesters* statt. Daraus entstand die Reihe der „Goethe-Campus-Konzerte.“ Das Orchester setzt sich aus 25 bis 35 sorgfältig ausgewählten Konzertmeistern, Stimmführern und Instrumentalisten verschiedener europäischer Orchester zusammen. Darunter auch Studierende der Frankfurter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Jährlich finden 3 bis 4 Konzerte statt, die besonders das Interesse der Studierenden und der Frankfurter Bürgerschaft wecken sollen. Chef-Dirigent und künstlerischer Leiter ist Michael Sanderling.

24. November 2013

David Philip Hefti

Moments lucides

Zoltán Kodály

Ungarisches Rondo für Violoncello und Streichorchester

David Popper

Ungarische Rhapsodie op. 68 für Violoncello und Orchester (Bearbeitung mit Streichorchester)

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 8, op.93

Dirigent: Michael Sanderling
Solist: László Fenyő

6. April 2014

Alfred Schnittke

Moz-Art á la Haydn für 2 Geigen und 11 Streicher

Andreas Hepp

Neues Werk

Robert Schumann

Sinfonie Nr.1 B-dur op.38 „Frühlingsinfonie“

Dirigent: Michael Sanderling
Solist: Andreas Hepp

.....
Campus Westend

Casino Festsaal
Beginn 17 Uhr
Eintritt 28 Euro, erm. 9 Euro
Karten über Campus-Shop
www.campus-shop-frankfurt.de

AKADEMISCHES ORCHESTER UND AKADEMISCHER CHOR

Das Collegium musicum instrumentale und das Collegium musicum vocale sind die beiden traditionsreichen Musikensembles der Goethe-Universität. Studierende, Mitglieder und Angehörige sowie Ehemalige der Universität treffen sich hier wöchentlich während des Semesters, um neue Stücke einzustudieren. Diese werden u.a. im Rahmen der Semester-Abschlusskonzerte präsentiert. Im Wintersemester kommt zudem ein Adventskonzert hinzu. Seit 2008 werden Chor und Orchester von Universitätsmusikdirektor Dr. Helmut Bartel geleitet.

19. Dezember 2013

Adventskonzert

Paul Hindemith

Tuttifantchen

Felix Mendelssohn

Bartholdy

Christus

Giacomo Puccini

Missa di Gloria

11. Februar 2014

Orchesterkonzert

George Gershwin

Rhapsody in blue

Peter Tschaikowsky

1. Sinfonie „Winterträume“

Arvo Pärt

Cantus in memoriam
Benjamin Britten

13. Februar 2014

Balladenabend

Chor- und Kammermusik

.....
Campus Westend

Casino Festsaal
Beginn jeweils 20 Uhr
Eintritt frei

Spenden zu Gunsten der
Universitätsmusik erbeten.

AUSSTELLUNGEN

KUNSTRAUM RIEDBERG

Kerstin Lichtblau: Wild Thing



Kerstin Lichtblau ist Alumna der Goethe-Universität und freischaffende Malerin in Frankfurt am Main. Sie hat an der Städelschule studiert und ist mit ihren Augenmädchen weit über das Rhein-Main-Gebiet bekannt geworden. Ein großformatiges Gemälde der Künstlerin befindet sich

bereits im Besitz der Kunstsammlung der Goethe-Universität. Die in der Ausstellung „Wild Thing“ gezeigten neuen Arbeiten auf Leinwand sind nach Erlebnissen mit wilden Tieren während eines Aufenthalts in New York entstanden. Dort trafen die Augenmädchen auf Tigerpferde und Wölfe...

**6. November 2013 bis
28. Februar 2014**

Mo bis Do 8 bis 16 Uhr
Fr 9 bis 13 Uhr

Vernissage

6. November 2013

18.30 bis 21 Uhr

Einführung:

Dr. Carsten D. Siebert

KunstRaum Riedberg
Dekanatslounge Fachbereich
Biochemie, Chemie und
Pharmazie, Biozentrum

www.kunstraum.uni-frankfurt.de

CAMPUS-FÜHRUNGEN

VON DER GRÜNEBURG ÜBER IG-FARBEN ZUR UNIVERSITÄT

Campus-Führungen als Kultur-Erlebnis

Kunst, Geschichte(n), Anekdoten: Warum wurden bei einem Austausch der Fenster im IG-Hochhaus rund 2.000 Fenster in der falschen Größe bestellt? Weshalb verschwand die nackte Bronze-Frau am Brunnen vor dem Casino? Von wo aus genießt man den schönsten Blick auf Frankfurt auf dem Campus Riedberg? Welche Treppe erinnert an Le Corbusier und wie viele faszinierende Kunstwerke und Nobelpreisträger sind in der „Science City“ zu entdecken? Wer die Goethe-Uni einmal aus anderer Sicht kennenlernen möchte, hat dazu bei den Campus-Führungen von Kultur-Erlebnis die Gelegenheit. Seit 2004 gestaltet die Agentur mehrsprachige Gästeprogramme zur Geschichte der Universität – auf Anfrage auch für Gruppen.

Campus Westend

6. November 2013, 18 Uhr

15. Januar 2014, 18 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang
IG-Farben-Gebäude

Kontakt

KULTUR-ERLEBNIS

Dr. Astrid Jacobs

Tel: (0176) 51223163

info@kultur-erlebnis.de

Campus Riedberg

12. Februar 2014, 18 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang
Biozentrum vor
der Mensa Pi x Gaumen

www.Kultur-Erlebnis.de

Kosten: 10 Euro, Universitäts-
angehörige/erm. 8 Euro

SCIENCETOURS

LERNEN MIT HERZ UND HAND

Forschung und Wissenschaft begreifen

Mit dem Projekt „ScienceTours – Lernen mit Herz und Hand“ bietet die Goethe-Universität Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I wissenschafts- und zugleich praxisnahe Exkursionen zu verschiedenen Themenbereichen an. Spielerisch werden die Schüler an wissenschaftliche Forschungsfragen und -methoden herangeführt. Ein wesentliches Element ist dabei der Kontakt zu Wissenschaftlern und Studenten der Goethe-Universität. Sie lassen die Jugendlichen ihr Forschungsgebiet entdecken, geben Hilfestellung und vermitteln im direkten Kontakt, wie Wissenschaftler arbeiten und was sie an ihrem Beruf begeistert. So schlüpfen die Schüler etwa in die Rolle von Biologen und Verhaltensforschern, beobachten Fledermäuse im Frankfurter Ostpark oder Erdmännchen im Opel-Zoo im Taunus. Nachhaltige Mobilität und der Handel an der Frankfurter Börse sind weitere Themen der ScienceTours.

Alle Touren orientieren sich an den Vorgaben des Lehrplans und binden sorgfältig erarbeitetes Begleitmaterial ein.

Mehr Informationen und Anmeldung
www.sciencetours.de



DIE GOETHE-UNIVERSITÄT FEIERT GEBURTSTAG

2014 ist das Jahr des Jubiläums, denn die Goethe-Universität wird 100 Jahre alt. 1914 wurde sie als Stiftungsuniversität von Bürgern der Stadt Frankfurt gegründet, damit ist sie die erste deutsche Hochschule dieser Art gewesen.

Um ihren Geburtstag gebührend zu feiern gibt es im gesamten Jubiläumsjahr 2014 eine Fülle von Veranstaltungen rund um die Universität, die Stadt und seine Bürger.

Im April 2014 eröffnet die von Studierenden erarbeitete Ausstellung „36 Stifter für eine Idee.“ Sie wirft einen Blick auf die Gründungszeit der Universität und auf die jüdischen Familien Frankfurts, die die Eröffnung erst möglich machten.

Am 9. Mai wird eine weitere Ausstellung eröffnet. „Starke Frauen“ widmet sich Frauen, die die Universität in den letzten 100 Jahren stark mitgeprägt haben.

Am 12. Juni liest der berühmte österreichische Schauspieler Klaus Maria Brandauer aus Goethes Faust.

Vom 14. bis 20. Juli findet auf dem Campus Westend die Goethe-Sommerfest-Woche statt. Unter anderem mit der ersten Frankfurter Bibelnacht und der Langen Nacht der Literaturen.

RINGVORLESUNG DIE GOETHE-UNIVERSITÄT IN DER NS-ZEIT

27. Januar 2014

Prof. Benjamin Ortmeyer
Jenseits des Hippokratischen Eids
Dr. Mengele und die Goethe-Universität

Campus Westend
Casino, Raum 1.801

12. Mai 2014

Prof. Benjamin Ortmeyer
Erziehung als Zucht
Prof. Ernst Krieck – Rektor der
Goethe-Universität 1933

Campus Westend
Casino, Raum 1.802
Beginn jeweils 18 Uhr

9. Juni 2014

Prof. Micha Brumlik
**National bewusste
Mediävistik und
bewusstes Judentum**
Ernst Kantorowicz

Campus Westend
Casino, Raum 1.802
Beginn jeweils 18 Uhr

11. November 2014

Prof. Benjamin Ortmeyer
**Die Georg und Franziska
Speyersche Hoch-
schulstiftung und die
NS-Zeit**

RINGVORLESUNG RECHTSWISSENSCHAFT IN FRANKFURT

Vor den Herausforderungen der nächsten 100 Jahre –
Erfahrungen und Erwartungen

12. Februar 2014
Rechtsgeschichte

Campus Westend
Casino, Raum 1.801
Beginn jeweils 14 Uhr

30. April 2014
Zivilrecht

Weitere Informationen zum
Programm finden Sie unter:
www.uni-frankfurt.de/gu100

21. Mai 2014
Strafrecht

11. Juni 2014
Öffentliches Recht





ADRESSEN
LAGEPLÄNE
KALENDER



DIE GOETHE-UNIVERSITÄT

Die Goethe-Universität ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt am Main. 1914 von Frankfurter Bürgern gegründet, ist sie mit knapp 45 000 Studierenden (Stand: WS 2013/2014) eine der zehn größten Universitäten Deutschlands. Am 1. Januar 2008 gewann sie mit der Rückkehr zu ihren historischen Wurzeln als Stiftungsuniversität ein einzigartiges Maß an Eigenständigkeit. Parallel dazu erhält die Universität auch baulich ein neues Gesicht. Rund um das historische Poelzig-Ensemble im Frankfurter Westend entsteht für rund 600 Millionen Euro ein neuer Campus. 2013 wurden in diesem Rahmen das PA-Gebäude (Präsidium und Administration) und das PEG-Gebäude (Psychologie, Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften) eingeweiht. Die Science City auf dem Riedberg vereint die naturwissenschaftlichen Fachbereiche in unmittelbarer Nachbarschaft zu zwei Max-Planck-Instituten. Mit über 55 Stiftungs- und Stiftungsgastprofessuren nimmt die Goethe-Universität laut Stifterverband eine Führungsrolle ein.

Adressen der Campus-Standorte

Campus Westend

Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt
(Plan Seite 56)

Campus Bockenheim

Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt
(Plan Seite 57)

Campus Riedberg

Marie-Curie-Str. 9-11
60439 Frankfurt
(Plan Seite 58)

Adressen der weiteren Veranstaltungsorte

Fenster zur Stadt

Braubachstraße 18-22
60311 Frankfurt

Filmuseum

Schaumainkai 41
60596 Frankfurt

Haus am Dom

Domplatz 3
60311 Frankfurt

Jüdisches Museum

Untermainkai 14/15
60311 Frankfurt

Literaturhaus Frankfurt

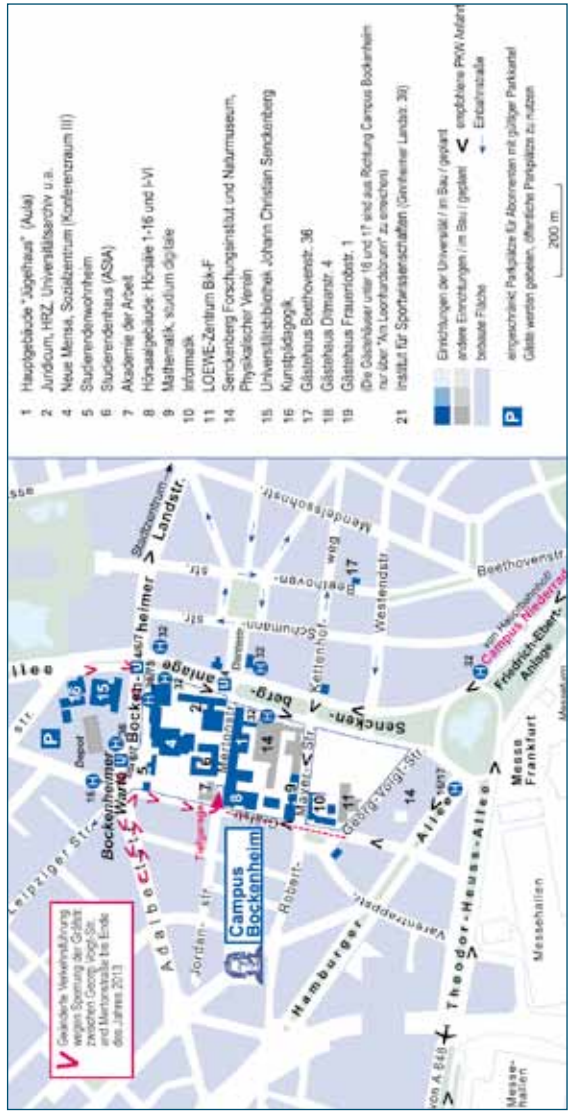
Schöne Aussicht 2
60311 Frankfurt



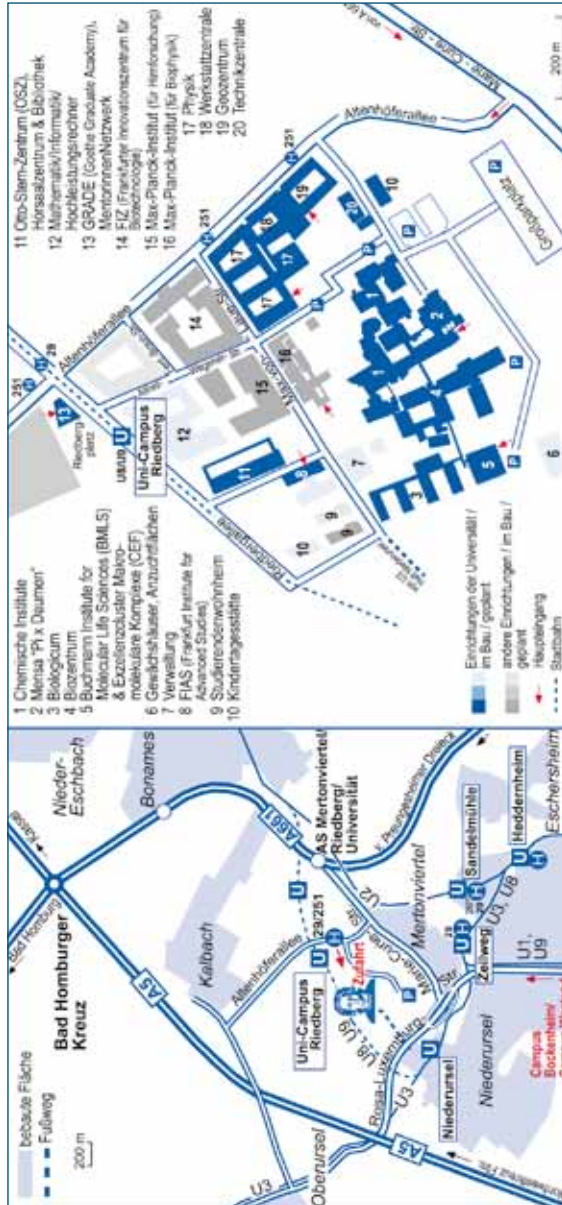
WESTEND



BOCKENHEIM



RIEDBERG



KALENDER

OKTOBER

11. Okt.	17.00 Uhr	Konfuzius-Institut	S. 37
16. Okt.	14.00 Uhr	U3L	S. 28
	16.15 Uhr	Theologie	S. 36
17. Okt.	20.15 Uhr	Easier than Painting – Die Filme von Andy Warhol	S. 31
19. Okt.	15.00 Uhr	Führung Wollheim Memorial	S. 39
23. Okt.	14.00 Uhr	U3L	S. 28
	16.15 Uhr	Theologie	S. 36
28. Okt.	18.15 Uhr	Fritz Bauer Institut	S. 38
30. Okt.	14.00 Uhr	U3L	S. 28
	16.15 Uhr	Theologie	S. 36
	18.15 Uhr	Frankfurter Geographische Gesellschaft	S. 24
31. Okt.	18.00 Uhr	Konfuzius-Institut	S. 37

NOVEMBER

5. Nov.	18.00 Uhr	Kracauer Lectures	S. 32
	18.00 Uhr	Archäologie Vortrag	S. 42
6. Nov.	9.30 bis 16.30 Uhr	Jobbörse Workshop	S. 40
	14.00 Uhr	U3L	S. 28
	16.15 Uhr	Theologie	S. 36
	18.00 Uhr	Campus Westend – Führung	S. 47
	18.30 Uhr	Vernissage KunstRaum Riedberg	S. 46
7. Nov.	9.30 – 16.30 Uhr	Jobbörse Ausstellertag	S. 40
	20.15 Uhr	Easier than Painting – Die Filme von Andy Warhol	S. 31

11. Nov.	19.30 Uhr	Bildung ohne Gerechtigkeit?	S. 10
13. Nov.	14.00 Uhr	U3L	S. 28
	16.15 Uhr	Theologie	S. 36
	18.15 Uhr	Frankfurter Geographische Gesellschaft	S. 24
14. Nov.	19.00 Uhr	Stiftungsgastprofessur „Wissenschaft und Gesellschaft“	S. 22
16. Nov.	15.00 Uhr	Führung Wollheim Memorial	S. 39
19. Nov.	18.00 Uhr	Friedrich Hölderlin-Gastvorträge	S. 33
	18.00 Uhr	Archäologie Vorträge	S. 42
20. Nov.	14.00 Uhr	U3L	S. 28
	16.15 Uhr	Theologie	S. 36
	18.00 Uhr	Cornelia Goethe Centrum	S. 35
21. Nov.	20.15 Uhr	Easier than Painting – Die Filme von Andy Warhol	S. 31
24. Nov.	17.00 Uhr	Konzert Skyline Symphony	S. 44
25. Nov.	19.30 Uhr	Bildung ohne Gerechtigkeit?	S. 11
27. Nov.	14.00 Uhr	U3L	S. 28
	16.15 Uhr	Theologie	S. 36
	18.15 Uhr	Frankfurter Geographische Gesellschaft	S. 24
28. Nov.	19.00 Uhr	Stiftungsgastprofessur „Wissenschaft und Gesellschaft“	S. 22

DEZEMBER

1. Dez.	11.00 Uhr	Archäologie Führung Abgussammlung	S. 42
3. Dez.	19.00 Uhr	Fritz Bauer Institut	S. 38
4. Dez.	14.00 Uhr	U3L	S. 29

KALENDER

DEZEMBER

4. Dez.	16.15 Uhr	Theologie	S. 36
	18.00 Uhr	Cornelia Goethe Centrum	S. 35
9. Dez.	19.30 Uhr	Bildung ohne Gerechtigkeit?	S. 12
10. Dez.	17.15 Uhr	Pharmazie „Michael Jackson“	S. 26
	18.00 Uhr	Kracauer Lectures	S. 32
11. Dez.	14.00 Uhr	U3L	S. 29
	16.15 Uhr	Theologie	S. 36
	18.00 Uhr	Cornelia Goethe Centrum	S. 35
	18.15 Uhr	Frankfurter Geographische Gesellschaft	S. 24
12. Dez.	18.15 Uhr	Fritz Bauer Institut	S. 38
	19.00 Uhr	Stiftungsgastprofessur „Wissenschaft und Gesellschaft“	S. 22
	20.15 Uhr	Easier than Painting – Die Filme von Andy Warhol	S. 31
13. Dez.	18.00 Uhr	Archäologie Vortrag	S. 42
16. Dez.	19.30 Uhr	Bildung ohne Gerechtigkeit?	S. 13
17. Dez.	18.00 Uhr	Friedrich Hölderlin-Gastvorträge	S. 33
18. Dez.	14.00 Uhr	U3L	S. 29
	18.00 Uhr	Cornelia Goethe Centrum	S. 35
19. Dez.	20.00 Uhr	Universitätsmusik - Adventskonzert	S. 45
	20.15 Uhr	Easier than Painting – Die Filme von Andy Warhol	S. 31

JANUAR

13. Jan.		Performance Labor	S. 43
	19.30 Uhr	Bildung ohne Gerechtigkeit?	S. 14

14. Jan.	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Poetik	S. 20
	18.00 Uhr	Friedrich Hölderlin-Gastvorträge	S. 33
15. Jan.	14.00 Uhr	U3L	S. 29
	18.00 Uhr	Campus Westend – Führung	S. 47
	18.15 Uhr	Frankfurter Geographische Gesellschaft	S. 24
16. Jan.	19.00 Uhr	Konzert Ensemble Interface / Jagoda Szymtka	S. 43
	19.00 Uhr	Stiftungsgastprofessur „Wissenschaft und Gesellschaft“	S. 22
	19.00 Uhr	Alfred Grosser-Gastprofessur	S. 34
18. Jan.	20.15 Uhr	Easier than Painting – Die Filme von Andy Warhol	S. 31
	15.00 Uhr	Führung Wollheim Memorial	S. 39
21. Jan.	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Poetik	S. 20
	18.00 Uhr	Kracauer Lectures	S. 32
	18.00 Uhr	Archäologie Vortrag	S. 42
22. Jan.	14.00 Uhr	U3L	S. 29
23. Jan.	20.15 Uhr	Easier than Painting – Die Filme von Andy Warhol	S. 31
26. Jan.	11.00 Uhr	Archäologie Führung Abgussammlung	S. 42
27. Jan.	13.00 Uhr	Fritz Bauer Institut	S. 39
	19.30 Uhr	Bildung ohne Gerechtigkeit?	S. 15
28. Jan.	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Poetik	S. 20
29. Jan.	14.00 Uhr	U3L	S. 29
	18.00 Uhr	Cornelia Goethe Centrum	S. 35
	18.15 Uhr	Frankfurter Geographische Gesellschaft	S. 24
30. Jan.	19.00 Uhr	Stiftungsgastprofessur „Wissenschaft und Gesellschaft“	S. 22

KALENDER

FEBRUAR

4. Feb.	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Poetik	S. 20
5. Feb.	14.00 Uhr	U3L	S. 29
		Buch- und Medienpraxis – Lange Lesenacht	S. 41
	18.15 Uhr	Frankfurter Geographische Gesellschaft	S. 24
6. Feb.	20.15 Uhr	Easier than Painting – Die Filme von Andy Warhol	S. 31
		Buch- und Medienpraxis – Diskussion	S. 41
10. Feb.	19.00 Uhr	Stiftungsgastprofessur „Wissenschaft und Gesellschaft“	S. 22
11. Feb.	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Poetik	S. 20
	18.00 Uhr	Archäologie Vortrag	S. 42
	20.00 Uhr	Universitätsmusik – Orchesterkonzert	S. 45
12. Feb.	19.30 Uhr	Stiftungsgastdozentur Poetik – Abschlusslesung	S. 20
	18.00 Uhr	Campus Riedberg – Führung	S. 47
	18.00 Uhr	Cornelia Goethe Centrum	S. 35
13. Feb.	20.00 Uhr	Universitätsmusik – Balladenabend	S. 45
15. Feb.	15.00 Uhr	Führung Wollheim Memorial	S. 39

APRIL

6. Apr.	17.00 Uhr	Konzert Skyline Symphony	S.44
---------	-----------	--------------------------	------

GOETHE-JUBILÄUM 2014

27. Jan.	18.00 Uhr	Ringvorlesung – Die Goethe-Universität in der NS-Zeit anschließend Konzert zum Gedenken an die Befreiung von Auschwitz	S. 50
12. Feb.	14.00 Uhr	Ringvorlesung – Rechtswissenschaft in Frankfurt	S. 51
April		Ausstellungseröffnung „36 Stifter für eine Idee“	S. 50
30. Apr.	14.00 Uhr	Ringvorlesung – Rechtswissenschaft in Frankfurt	S. 51
9. Mai		Ausstellungseröffnung „Starke Frauen“	S. 50
12. Mai	18.00 Uhr	Ringvorlesung – Die Goethe-Universität in der NS-Zeit	S. 50
21. Mai	14.00 Uhr	Ringvorlesung – Rechtswissenschaft in Frankfurt	S. 51
9. Juni	18.00 Uhr	Ringvorlesung – Die Goethe-Universität in der NS-Zeit	S. 51
11. Juni	14.00 Uhr	Ringvorlesung – Rechtswissenschaft in Frankfurt	S. 51
12. Juni		Klaus Maria Brandauer liest aus Goethes Faust	S. 50
14. bis 20. Jun.		Goethe-Sommerfest-Woche	S. 50
11. Nov.	18.00 Uhr	Ringvorlesung – Die Goethe-Universität in der NS-Zeit	S. 51



„Haste mal ‘ne Info?“

Phillie W., hr-iNFO Hörerin

IMPRESSUM

Herausgeber

Der Präsident der Goethe-Universität
Frankfurt am Main
Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main
V. i. S. d. P. Dr. Olaf Kaltenborn,
Leiter der Abteilung Marketing
und Kommunikation

Redaktion

Marthe Lisson
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Abteilung Marketing und Kommunikation
Tel: (069) 798-12531
Fax: (069) 798-763 12531
m.lisson@vdv.uni-frankfurt.de

Konzeption und Redaktion der Diskussionsreihe

„Bildung ohne Gerechtigkeit?“
Sina Weinhold
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Abteilung Marketing und Kommunikation
s.weinhold@vdv.uni-frankfurt.de

Abbildungen

Frank Widmann (4), Gravenstein (5),
tobi.tobsen/photocase.com (6), Winfried
Faust (16), Uwe Dettmar (19, 49, 52, 55,
59), Peter von Felbert (20), NASA, ESA
and Allison Loll/Jeff Hester, Arizona
State University (22), BenA/photocase.
com (24), ullstein bild (26), Edie Sedg-
wick, Screen Test von Andy Warhol,

1965 (30), Stiftung Polytechnische
Gesellschaft (34), Sophie Linnenbaum
(43), Kerstin Lichtblau (46)

Gestaltung

Nina Ludwig
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Abteilung Marketing und Kommunikation
ludwig@pww.uni-frankfurt.de

Umsetzung

Jutta Schneider, Basaltstr. 21, 60487
Frankfurt am Main
Tel: (069) 97981550, schneider.
grafik@t-online.de

Druck

Printec Repro-Druck Vertriebs GmbH
Hertelsbrunnenring 30
67657 Kaiserslautern
Tel: (0631) 34154-0
www.printec-media.de

Auflage

6000 Exemplare

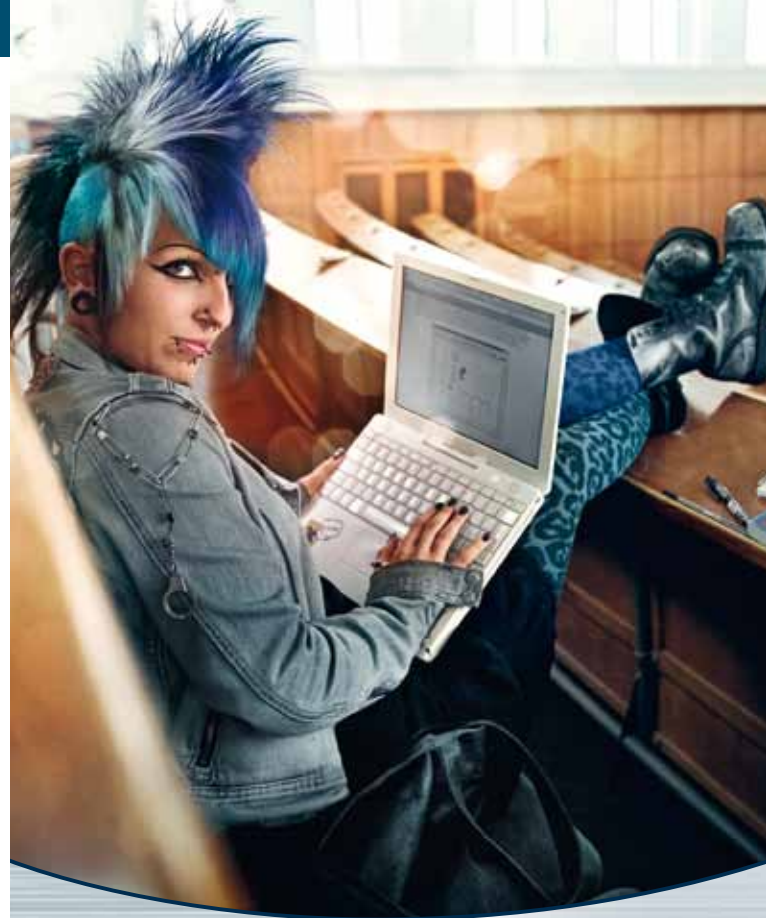
Redaktionsschluss

4. September 2013

Programmänderungen vorbehalten,
aber nicht beabsichtigt.

www.buerger.uni-frankfurt.de

Wir danken allen Förderern und
Sponsoren!



Wer's hört,
hat mehr zu sagen.



In seiner *Farbenlehre* aus dem Jahr 1810 nutzte Johann Wolfgang von Goethe den von Philipp Otto Runge angeregten Farbkreis zur Anordnung aller Farben. Im Kontext der Bürger-Universität symbolisiert der hier abstrahierte Farbkreis die Vielfalt der an der Goethe-Universität vertretenen Disziplinen.

www.hr-inforadio.de

hr iNFO

Auf dem Weg zur Spitze braucht man Freunde!



„Talente zu fördern und Spitzenforschung zu unterstützen liegt in unser aller Interesse. Ich engagiere mich für die Goethe-Universität, weil ich von der Qualität und ihrem Zukunftspotenzial überzeugt bin.“

DR. H.C. UDO CORTS
MITGLIED IM VORSTAND DER FREUNDE

Werden Sie Mitglied bei den *Freunden* und unterstützen Sie mit uns Forschung und Lehre an der Goethe-Universität. Weitere Informationen und die Beitrittserklärung (Jahresbeitrag ab 50 Euro) erhalten Sie von Frau Petra Rösener in unserer Geschäftsstelle.

Vereinigung von Freunden und Förderern der
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V.
Goethe-Universität Frankfurt
Campus Westend, Gebäude PA, Raum 4P.28
Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt
Telefon (069) 910-478 01
E-Mail: freunde@vff.uni-frankfurt.de
www.vff.uni-frankfurt.de

FREUNDE  DER
UNIVERSITÄT